

Beginn Parkhausaufbau



Visioneller Blick vom Innenhof des EKZ, EGK Immobilien.

Bild: EGK Immobilien

Auf dem Parkdeck werden in etwa 2 Jahren ca. 91 Wohnungen mit Grünanlagen und einer Wohnnutzfläche von ca. 4.300 m² entstehen. Kosten dafür ca. 28 Mio. Das Land Baden-Württemberg hat 85 Wohnungen mit gefördert, so dass die Wohnungen mit Wohnberechtigungsschein zu günstigen Mietkonditionen vermietet werden können. Die Wohnungsgrößen wurden mit dem Amt der Stadt Freiburg abgestimmt und spiegeln den Bedarf an Wohnraum wieder. Es gibt neben Apartments (frei finanziert) auch 2- und 3 Zimmerwohnungen.

Der Baubeginn erfolgt zunächst in mehreren Schritten. Einrichtung eines Baubüros in der Krozinger Str. 9 (Hintereingang ehem. Mona.Lisa), Baustellenbeschilderung, Rückbau Dachflächen und Dachaufbauten, Rückbau Dach (Stahlbeton – Fertigteile und Recycling), Beginn Neubau Bodenplatte. Das Parkhaus soll während der Bauphase geöffnet bleiben.

Der Betreiber des Markt care, die EGK Projektentwicklungs- & Beteiligungsgesellschaft, Köln, rechnet mit einer Bauzeit (Bauvorbereitung) von ca. 6 Monaten, bis dann

endlich der Hochbau der „Holzhäuser“ beginnen kann. Viele Holzbauteile (Decken, Wände und Bodenplatten) werden vorab schon im Werk in serieller Bauweise hergestellt. Es wird gehofft, dass vielleicht schon das erste Gebäude von insgesamt 6 Wohnhäusern im Rohbau im 4.Quartal 2026 fertig gestellt sein wird. „Wenn der Bauablauf wie geplant verläuft, dann können die ersten Vermietungen noch in 2027 erfolgen. Spätestens im 1. Quartal 2028 wollen wir alle Wohnungen an die Mieter übergeben“. (Quelle: egk-immobilien.de)

P. Müller, SZ

55 Jahre Diakonieverein Haslach / Weingarten

Ein lebendiger Festakt in der Ev. Hochschule mit anschließendem Empfang im Gemeindehaus der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde



Der Hörsaal der Ev. Hochschule füllte sich langsam mit etwa 130 Gästen aus Kirche, Politik, Menschen aus den sozialen Bereichen und Mitarbeiter:innen des Diakonievereins.

Zunächst erinnerten der Vorsitzende des Diakonieverein Südwest Joachim Fritz und die Geschäftsführerin Stefanie Rausch in ihren Reden an die Entwicklung des Vereins. Dieser wurde Anfang 1970 gegründet, um als juristischer Träger für das Kinder- und Jugendzentrum Weingarten zu fungieren. Gut zehn Jahre später kam das Kinderhaus dazu. Im Laufe der Jahrzehnte erweiterte sich der Verein um eine Kita nach der anderen.

Inzwischen verfügt er über 8 Kitas, sowie 3 Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, 2 Diensten und den Nachbarschaftstreff. Somit hat der Verein ca. 250 Mitarbeiter:innen aus verschiedenen Konfessionen, evangelischer, katholischer, Islamischer, orthodoxer und auch konfessionsloser Zugehörigkeit. Z.Zt. gibt es 111 Vereinsmitglieder.

Die Pfarrerin Sylvia Tag schenkte dem Verein zum Fest Gebet und Segen und betonte dabei die interkulturelle Vielfalt der Arbeit im Diakonieverein und hob die Aussage Dietrich-Bonhoeffers: „Kirche für andere! Nicht herrschend, sondern

helfend dienend!“ besonders hervor.

Dirk Oesseltmann, Vorstandsmitglied des Vereins, führte dann berührende einzelne Dialoge mit fünf Menschen, deren Geschichten und Erfahrungen eng mit dem Diakonieverein und seinen Einrichtungen verbunden waren und sind.

Auch OB Martin Horn verzichtete auf seine vorbereitete Rede und führte dafür einen lebhaften Dialog mit der Dekanin Angela Heidler. Beide zeigten sich berührt durch die Erzählungen ihrer Vorredner. Es zeige sich, wie bedeutsam der Diakonieverein für die Stadtteile und auch für Freiburg ist.

Ein Dank ging an Christine Hartmann, Leiterin der Kita Violett im Ruhestand, die sehr viel Zeit und Mühe in die Vorbereitung und Organisation des Festaktes gesteckt hat.

Die Gäste durften sich dann zum Sektempfang und leckeren Snacks ins benachbarte Gemeindehaus der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde begeben. Beim Weg dorthin war draußen an der Wand der Hochschule eine kleine Mediashow zum Thema 55 Jahre Diakonieverein zu sehen. Lebendige Gespräche in lockerer Atmosphäre ließen den Abend langsam ausklingen.

Text und Bild: Akki Müller

Das Kinder- und Jugendzentrum Weingarten (Jugi) feiert Jubiläum



leckeren Essen gekocht. Es war ein rundum gelungenes Fest, viele alte Erinnerungen wurden wieder geweckt und neue Ideen wurden geschmiedet. Vielen Dank an alle Helfer:innen, die mit angepackt haben und an all unsere Besucher:innen, dass Ihr mit uns gefeiert habt!

Text und Bild: Akki Müller

Seit 55 Jahren ist das Kinder- und Jugendzentrum ein fester Bestandteil in Weingarten für Kinder, Jugendliche und Familien. Am Samstag, 18. Oktober feierten wir mit einem bunten Programm mit vielen Gästen.

Das Fest startete um 16.00 Uhr und bereits ab 15.15 Uhr kamen die ersten Gäste. Alle Räume und Werkstätten waren geöffnet und es fanden viele Angebote für Groß und Klein statt. Um 16.30 Uhr wurde feierlich durch Uli von Kirchbach die große Geburtstagstorte, die uns das Mehrgenerationenhaus gebacken hatte, angeschnitten und es wurden alle Gäste begrüßt. Mit dabei waren viele Kooperations-Einrichtungen aus dem Stadtteil, die uns mit Angeboten unterstützt haben: die Kita Miteinander mit einem Schminkangebot, das Kinderhaus mit einem Tischtennisturnier und der Abenteuerspielplatz mit Ponyreiten. Ein herzliches Dankeschön an alle nochmal. Der Nachbarschaftstreff organisierte ein süßes Mitbringbuffet, was sehr gut ankam.

Viele Ehemalige waren gekommen und schwelgten in Erinnerungen, es gab viele Filme und Fotos aus der Vergangenheit und eine kleine Fotoausstellung die derzeit bei uns noch zu bestaunen ist. Um 18.00 Uhr kamen weitere Gäste zum offiziellen Teil und es gab ein Grußwort des Oberbürgermeisters Martin Horn. Auch unsere Pfarrerin Silvia Tag und Uwe Leht, einer der Ortsältesten, haben schöne Worte gefunden um uns zu ehren. Silvia Tag sprach von einer großen WG, die wir hier zusammen im Gemeindezentrum haben. Auch unsere Geschäftsführerin Stefanie Rausch würdigte unsere beständige Arbeit.

Untermalt wurde das Programm durch Lisa mit Ihren Songs von „Jugi Mondo“ und vom Mitmachchor. Bevor unsere Hausband, die „Crazy Boots“ den Abend mit ihrem Auftritt abschlossen, hatte unser tolles Küchenteam allen ein



Für die Jugend in Weingarten

In diesen Tagen werden an der Bugginger Straße zwei Baracken errichtet, die der katholischen und evangelischen Jugendarbeit dienen sollen. Die beiden Baracken wurden von der Firma Ölbricht und der Siedlungsgesellschaft zur Verfügung gestellt. Damit die Kosten der Aufstellung bezahlt werden können, findet am 27. Oktober, zwischen 14 und 18 Uhr, im Melanchthonsaal, Christophstraße 9, ein Gemeindefest der evangelischen Gemeinde Melanchthon-West statt mit Basar und Tombola. Die gemeinsame Initiative der beiden Kirchengemeinden ist zu begrüßen, da die Betreuung der Jugend im Neubaugebiet Weingarten-Haid immer dringender wird und bisher, mit Ausnahme des Freiburger Jugendhilfswerks, keine Einrichtungen zur Verfügung stehen.

Ein tolles Neujahrsfest in der EBW

Gelungen und total anders als die vergangenen Jahre war das Neujahrsfest im Mehrgenerationenhaus am 15. Januar, das ein Team mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Stadtteil-Institutionen und des Bürgervereins gemeinsam mit den Kirchengemeinden die Gestaltung übernommen hatte.

Johannes Koch (Bürgerverein)



und Marion Demuth (Forum Weingarten) eröffneten galant das Neujahrsfest. Sozialbürgermeister Ulrich von Kirchbach kommt gerne hierher und bedauert in seiner kurzen Ansprache, dass Weingarten „oft schlechtgeredet“ werde von denen, die nicht hier leben.



Tolle Tanzformationen mit der Tanzgruppe Acutun.



Musikalische Untermalung mit Pape Bieye und Martin Krüger.



Internationale Köstlichkeiten vom Nachbarschaftstreff, Kinder- und Jugendzentrum und der EBW, zur Freude der vielen Gäste.



Mon amour, das „Weingarten Lied“ wurde vorgetragen von Martin Krüger und Manuela Karle.

Frau Schill von der EBW ernannte Ulrich von Kirchbach zum Ehrenbürger von Weingarten.

Text: P. Müller, SZ

Bilder: Peter Fischer

50 Jahre Sinti-Siedlung



Beim Jubiläumsfest „50 Jahre Sinti-Siedlung“ stellte der Sinti-Verein Freiburg die bedeutenden Fortschritte der letzten zwei Jahre vor. Der festliche Anlass bot den idealen Rahmen, um die neuen Räumlichkeiten im Haus Weingarten vorzustellen, die künftig zentrale Projekte und Angebote für die Community bündeln. Der Sinti-Verein erhält dort einen eigenen Flügel, in dem mehrere Bereiche untergebracht werden:

- Das Jugendzentrum des Sinti-Vereins, ein lebendiger Treffpunkt für Kinder und Jugendliche im Stadtteil.
- Eine Kreativwerkstatt, in der verschiedene Gruppenarbeiten, Projekte und Workshops stattfinden.
- ein Musik Raum um die Tradition zu erhalten.
- Ein Begegnungscafé mit Küche, das gemeinsames Kochen, Austausch und Begegnung ermöglicht.
- Ein Büro, das künftig Sitz des Sinti Vereins und der Bildungsberatung sowie der Antidiskriminierungsstelle sein wird beide unter der Leitung von Coralla Reinhardt, die damit die Verbindung zwischen Nachbarschaftswerk und Sinti-Verein in einer Person vereint.

Durch Coralla Reinhardts Doppelfunktion als Bildungsberaterin im Nachbarschaftswerk und als Vorstandsmitglied im Sinti-Verein bündelt sich die Arbeit beider Einrichtungen im Jugendzentrum auf einzigartige Weise zu einer gemeinsamen, starken Struktur.

In diesen Räumen wird zudem die Geschichtswerkstatt stattfinden, die sich intensiv mit der lokalen NS-Geschichte und der Verfolgung von Sinti und Roma beschäftigt und von dort aus ihre Projekte weiterentwickelt.

Ein besonderer Schwerpunkt des Jubiläums lag auf der Frauenpower, die dieses Ereignis geprägt hat: Die gesamte Veranstaltung wurde von Coralla, Lana, Griassa und Dana Reinhardt organisiert. Diese vier Reinhardt Frauen waren nicht nur für das Fest verantwortlich sie haben in den vergangenen Jahren für bessere Teilhabe und Bildungsarbeit gekämpft.

Das Jugendzentrum, die Geschichtswerkstatt und die Antidiskriminierungsstelle gehen auf ihre Initiative zurück: Coralla und Lana haben sie ins Leben gerufen. Durch die Mitarbeit und kontinuierliche Unterstützung von Griassa (auch Bildungsberaterin des Nachbarschaftswerk) und Dana (Bereich Mediengestaltung/ Jugendarbeit im Sinti Verein) kann das Ganze im Januar/Februar mit einer Feier eröffnet werden.

Mit dem neuen Flügel im Haus Weingarten entsteht nun ein Ort der Beratung, Geschichte, Begegnung, Jugend und Projektarbeit vereint. Dies ist ein wichtiger Schritt für die weitere Entwicklung der Sinti Community.

Text und Foto: Sinti Community



MIT HERZ UND SEELE

Unsere Aktionen



23. - 27. Februar: Vitamin D Messung
Nur 26€ statt 29€



23.- 27. März: Ostereiertausch
Unsere beliebte Kindermalaktion. Kinder bringen Ihre bemaltene Eier und erhalten ein Ü-Ei dafür. Alle Kunstwerke werden im Schaufenster ausgestellt.



27. - 30. April: Blutdruckmessgeräte - Check

Unser professioneller Messtechniker prüft Ihr Blutdruckmessgerät und Ihre Manschette auf Herz und Nieren!



FONTANE APOTHEKE

Bugginger Str. 54 , 79114 Freiburg ,Tel.: 0761 41703

Kunst & Kultur im Stadtteilbüro

Im letzten November hat die Kunstgruppe Weingarten zu einer festlichen Finissage zur gemeinsamen Ausstellung geladen.

Der Chor Weingarten mon Amour hat unter dem ehemaligen Leiter und Gründer Michael die Ausstellungsfeier mit einem Konzert musikalisch eingeleitet. Viele Gäste waren auch gekommen, um den Chorleiter vor seinem Umzug nach Österreich ein letztes Mal in Aktion zu sehen. (siehe Interview). Die Künstler:innen hatten den Sängern und ihrem Chorleiter Rosen mitgebracht.

Für die Gäste hatten die Künstlergruppe gebacken, den Raum dekoriert und ihre Bilder noch mal in Szene gesetzt, die im Laufe des ganzen letzten Jahres im Stadtteilbüro bei den gemeinsamen Dienstags-Treffen entstanden waren. Rita hat stellvertretend für die anderen Kreativen eine Eröffnungsrede gehalten, die Gäste begrüßt, die Kunstgruppe vorgestellt. Das Stadtteilbüro war gut gefüllt mit Men-



schen, Tönen, Lachen und Kultur, was zur herzlichen Stimmung beigetragen hat. Es gab Sekt, Häppchen und viel Austausch über die Bilder, Kunst, Kultur, den Stadtteil und die schöne Zeit.

Text und Bild: C. Lunkebein

Fire and Tea – Begegnung am Feuer



Fire and Tea ist ein offenes Begegnungsprojekt für Menschen aller Altersgruppen. In gemütlicher Atmosphäre kommen wir an einem wärmenden Lagerfeuer zusammen, genießen eine Tasse Tee mit Stockbrot und teilen warme Gedanken sowie

gute Gespräche. Besonders schön ist es, die Freude der Kinder zu erleben und zu sehen, wie Generationen miteinander in Kontakt kommen.

Das Projekt findet im Urbanen Garten der Kita Violett statt – ein Ort, der eine besondere Atmosphäre schafft und das Gefühl vermittelt, mitten in der Natur zu sein.

Ins Leben gerufen wurde Fire and Tea im letzten Winter von Nils, unserem Praktikanten im Forum Weingarten. Ich selbst war mit meinem Kind dabei und habe dieses Zusammenkommen als sehr wertvoll erlebt. Gerade in den kälteren Monaten braucht es mehr Orte der Begegnung für Menschen in Weingarten. Aus diesem Grund möchte ich das Projekt gerne weiterführen.

In der Regel findet Fire and Tea von Anfang Herbst bis Ende Frühling alle zwei Wochen statt.

Aktuelle Termine findet ihr hier:

- im Stadtteilbüro
- auf unserer Homepage
- über Social Media (Instagram & Facebook)
- sowie auf dem Flyer an der Infotafel im Urbanen Garten

Kommt gerne vorbei und bringt eure Familie, Freund:innen oder Nachbar:innen mit. Für Getränke und alles Weitere ist gesorgt.

Ihr seid herzlich eingeladen!

Liebe Grüße Eure Kita Violett & Forum Weingarten

Text und Bild: Ali Mustapha

Physio Weiß

Ganzheitlich mit Plan

- Physiotherapie
- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Neurologische Behandlung
- Kiefergelenksbehandlung CMD
- Manuelle Lymphdrainage
- Klassische Massage Therapie
- Functional Training

Christian Weiß . Bugginger Str. 48 . 79114 Freiburg . Tel. 0761 47 32 33 . www.physioweiss-praxis.de

Heiße Kautsch

In diesem Frühjahr stehen gleich zwei Wahlen an: Landtagswahl am 08.03.2026 und die Oberbürgermeister-Wahl am 26.04.2026!

Wer wird für Baden- Württemberg in den Landtag ziehen und wer wird Freiburg als Oberbürgermeister die nächsten acht Jahre leiten? Welche Schwerpunkte setzt welche Partei? Welche Antworten auf dringende Fragen haben die Kandidierenden?

Natürlich laden wir auch in diesem Jahr daher wieder zur Heißen Kautsch ein, um den Kandidierenden Fragen zu stellen, die Weingarten betreffen. Für alle, die noch nicht wissen, wen sie wählen sollen gibt es daher folgende wichtige Termine, die Sie nicht verpassen sollten:

26.02.2026 19 Uhr Mehrgenerationenhaus EBW: Landtagswahl

22.04.2026 18 Uhr Adolf- Reichwein-Bildungshaus: Oberbürgermeisterwahl

Text und Bild: Marion Demuth



Bei der Heißen Kautsch zur Bundestagswahl 2025 von links: Adrian Nantscheff (Volt), Vinzenz Glaser (Linke), Ruben Schäfer (FDP), Klaus Schüle (CDU), Ludwig Striet (SPD)

Nachrichten aus dem Spielturm

Kinderbeteiligung beim Drachenberg

Anfang Oktober haben wir mit einigen Kindern an der Kinderbeteiligung zur Gestaltung des Drachenberges von der Stadt Freiburg teilgenommen. Zuerst haben wir die Wünsche der Kinder und Jugendlichen im Spielturm gesammelt, um sie dann am 6.10. mit einigen Kindern vor Ort einzubringen. Die Wünsche rangierten von einer Chill-Ecke mit Hängematten, über Trampoline und Gaming-Station bis zu einem Pavillon mit W-LAN und Sitzmöglichkeiten.

Wir waren begeistert von der Beteiligung der Kinder und Jugendlichen, sowie von deren Ideen und Wünschen und hoffen, dass die Stadt Freiburg möglichst viele davon umsetzen kann.

Besuch im Europa Park

Durch die Aktion ‚Tag der frohen Herzen‘ ist der Spielturm mit insgesamt 26 Kindern in den Europa Park gefahren.

Im Park haben wir uns auf zwei Gruppen eingeteilt, einmal in eine Gruppe, die eher ruhige Attraktionen gefahren ist und in eine, die die großen Achterbahnen gefahren ist. Dadurch, dass wir Kinder zwischen 6 und 11 Jahren

mitgenommen haben, war es sehr gut sich aufzuteilen. So konnte jedes Kind das fahren, was es wollte und wobei es sich wohl gefühlt hatte. Wir hatten alle viel Spass und einiges erlebt!

Text & Bilder: Franziska Hünнемeyer- Weber



Landtagswahl am 8. März

Weil alle Menschen gleiche Chancen verdienen

Gebührenfreie und qualitativ hochwertige Kitas für alle Kinder

Unterrichtsgarantie durch mehr Lehrkräfte und bessere Arbeitsbedingungen

Weil jeder Mensch ein Zuhause braucht

Verdoppelte Wohnbauförderung durch Landesmittel für kommunale und gemeinwohlorientierte Bauträger

Mietpreisbremse ausweiten und Sozialbindungen dauerhaft erhalten

Viviane Sigg SPD-Landtagskandidatin

Politische Werbung

Sponsor: SPD-Kreisverband Freiburg

Anlässlich der Landtagswahl 2026

Transparenzhinweis: <https://www.spd-kv-freiburg.de/transparenz/>



VIEL ERREICHT, ABER AUCH NOCH VIEL VOR!

Alle Informationen
und Termine:
martin-horn.de

- ✓ Außenbecken im **Westbad** wiedereröffnet und **Eissport** gerettet
- ✓ Über **1.000 Stadtbau-Wohnungen** im Bau
- ✓ Über **1 Mio. Quadratmeter Fläche** zurückgekauft
- ✓ **Wirtschaftsstandort** gestärkt
- ✓ **Schulbauoffensive** mitten in der Umsetzung
- ✓ Ausbau von **Kitas** und **Ganztagsangeboten** in allen Stadtteilen
- ✓ 12 Mio. Euro in **Spiel- und Bolzplätze** investiert

Gemeinsam haben wir noch viel mehr erreicht! Es warten aber auch noch weitere Herausforderungen und viel Arbeit auf uns. Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen und das gemeinsame Anpacken!

- **Miteinander** statt Spaltung: Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken
- **Familienstadt** Freiburg: Schulbauoffensive fortsetzen und Kinderbetreuung stärken
- **Faire Wohnangebote** fördern
- **Genossenschaften** und **Stadtbau** weiter stärken
- **Personal- und Azubiwohnen** weiter ausbauen
- Fokus auf Ausbau der **sozialen Infrastruktur**
- **Kultur** für alle: Kulturorte ausbauen

Politische Werbung

Sponsor: SPD-Kreisverband Freiburg · Anlässlich der Oberbürgermeisterwahl 2026

Transparenzhinweis: www.martin-horn.de/transparenz



OB-WAHL
26.4.2026

MARTIN HORN

GEMEINSAM · FREIBURG · GESTALTEN

Besuch aus Freiburg-Weingarten im Landtag

Auf Einladung der Grünen-Politiker:innen Nadyne Saint-Cast und Passar Bamerni machte sich eine Gruppe von etwa 20 Menschen aus Weingarten mit dem Zug auf den Weg nach Stuttgart, um den Landtag von Baden-Württemberg zu besuchen.

Dort bekamen wir zunächst eine Führung durch den Landtag und konnten uns verschiedene Räume anschauen. Besonders spannend war es, kurz bei einer laufenden Landtagssitzung reinzuschauen. Politik einmal live zu erleben – und nicht nur aus dem Fernsehen – war für viele richtig interessant und beeindruckend. Ich hätte mir gewünscht, noch mehr mitzubekommen und einen tieferen Einblick in die Arbeit des Landtags zu erhalten. Da wir nur kurz in eine laufende Sitzung hineingeschaut haben und diese vor dem Ende wieder verlassen mussten, blieb der Eindruck leider recht kurz.

Nach der Führung nahm sich die Landtagsabgeordnete Nadyne Saint-Cast Zeit für ein Gespräch mit uns. In lockerer Atmosphäre konnten Fragen gestellt und Gedanken ausgetauscht werden. Dabei kamen Menschen aus ganz unterschiedlichen Bereichen zusammen: vom Bürgerverein Weingarten, Vertreterin-



nen des Sozialdienstes Muslimischer Frauen, die Social-Media-Beauftragte der Grünen, sowie vom Forum Weingarten e. V. Das Miteinander war offen, lebendig und sehr angenehm.

Nach einem gemeinsamen Essen ging es weiter zum Museum Hotel Silber. Bei einer Führung erfuhren wir viel über die Zeit des Nationalsozialismus. Die Eindrücke waren für viele sehr bewegend – teils nachdenklich und schockierend, aber wichtig, um die Geschichte besser zu verstehen. Zum Abschluss ließen wir den Tag bei einem Spaziergang durch die Stadt und einem Kaffee entspannt ausklingen. Dabei war noch viel Zeit, um über den Tag zu sprechen.

Insgesamt war es ein sehr gelungener Tag, der gezeigt hat, wie spannend Politik sein kann, wenn man sie direkt vor Ort erlebt. Ein großes Dankeschön an die Grünen, besonders an Nadyne Saint-Cast und Passar Bamerni, für die Einladung und die tolle Organisation.

Text und Bild: Ali Mustapha



NADYNE SAINT-CAST

Beide Stimmen Grün 

ZWEITSTIMME 

ÖZDEMİR DER KANN ES

Politische Werbung
Sponsor: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Freiburg
Anlässlich der Landtagswahl Baden-Württemberg 2026
Transparenzhinweis:
gruene-bw.de/tta

V.i.S.d.P.: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Freiburg Carsten Drecoll Rehlingstr. 16a 79100 Freiburg

Spendenaufwurf für den Chor „Weingarten mon Amour“

Der Chor „Weingarten mon Amour“ ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil des Stadtteils. Er begleitet Weingarten musikalisch durch das Jahr, ist auf Festen, Veranstaltungen und Begegnungen präsent und trägt wesentlich zu einem lebendigen, solidarischen und bunten Miteinander bei.

Leider ist der Chor aktuell gefährdet, da die bisherigen Spendengelder ausgelaufen sind. Um die Proben, die Chorleitung und die weitere Arbeit finanzieren zu können, sind wir dringend auf neue Unterstützung angewiesen.

Der Chor ist mehr als Musik:

Er bringt Menschen zusammen, schafft Gemeinschaft über Generationen hinweg und gibt vielen Teilnehmenden einen festen sozialen Anker. Für Weingarten – und für die Menschen, die hier leben – ist er ein echtes Herzstück.

So könnt ihr helfen:

Mit einer Spende auf das Forum-Spendenkonto (bitte mit dem Verwendungszweck: Chor):

Forum Weingarten e.V.

IBAN DE25 6805 0101 0002 2660 00

BIC FRSPDE66XXX

Kontonummer 2266000

BLZ 680 501 01

Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

Oder über das PayPal-Konto unseres Vorstands (gerne anfragen), ebenfalls mit dem Betreff Chor spenden.

Auch Ideen für Fördermöglichkeiten, Stiftungen, Aktionen oder Kontakte, die uns weiterhelfen könnten, sind herzlich willkommen. Jede Unterstützung – groß oder klein – hilft da-



bei, den Chor zu erhalten.

Die Teilnehmenden von „Weingarten mon Amour“ freuen sich riesig über jede Form der Solidarität.

Bild und Text: Theresa Hellmich

ENTRÜMPELFIX

Für Euch in Weingarten da!

ENTRÜMPELUNGEN & HAUSHALTSAUFLÖSUNGEN

SCHNELL, ZUVERLÄSSIG & DISKRET

JETZT KOSTENLOSES ANGEBOT EINHOLEN

TELEFON – 0155 68560155



HABIBO ISMAIL



0155-68560155



VOGTEISTRASSE 1. 79112 FREIBURG



ENTRUEMPELFIX.FREIBURG@GMAIL.COM



- Wohnungs- & Hausauflösungen
- Keller- & Dachbodenräumung
- Garagen- & Büroauflösungen
- Lager- & Werkstattäumungen
- Müll- & Sperrmüllentsorgung
- + weitere Dienstleistungen

StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt

In der Woche ab dem 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt gegen Frauen, fanden auch in diesem Jahr die „16 Tage gegen Gewalt“ in ganz Freiburg statt. Das StoP-Projekt war zum zweiten Mal mit vielen Aktionen dabei.

Ein besonders sichtbares Zeichen setzte eine gemeinsame Keksaktion: Verschiedene Menschen aus dem Stadtteil backten Kekse, die am 25.11.25 im Einkaufszentrum verteilt wurden. Auf den Tüten stand die klare Botschaft „Gewalt kommt uns nicht in die Tüte“. Ergänzt wurden die Kekse durch Informationen und einer Plakataktion zu Warnsignalen häuslicher Gewalt. So kamen wir direkt mit vielen Menschen ins Gespräch und konnten auf das Thema Partnergewalt und auf Unterstützungsangebote aufmerksam machen.

Darüber hinaus fanden im Rahmen der Aktionswochen auch Kurse statt, die Frauen stärken sollten: ein WenDo-Selbstverteidigungskurs sowie ein „Nein heißt Nein“-Kurs von Frauenhorizonte. Beide Angebote wurden gut angenommen und zeigten, wie wichtig Prävention, Selbstbestimmung und Solidarität sind.

Außerdem war StoP mit Infoständen bei verschiedenen Anlässen im Stadtteil präsent. Auch bei dem Fachtag zu häuslicher und sexualisierter Gewalt im historischen Kaufhaus waren wir vertreten und konnten uns mit Fachkräften vernetzen.

Ein besonderes Highlight des Jahres war, dass wir beim StoP Netzwerktreffen in Berlin dabei sein konnten. Hier vernetzen sich alle StoP Projekte aus Deutschland und Österreich. Unsere Aktiven hatten die tolle Möglichkeit nach Berlin zu reisen und an der zweitägigen Fachtagung teilzunehmen.

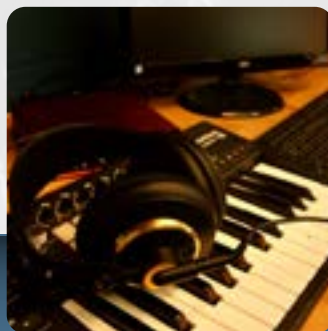
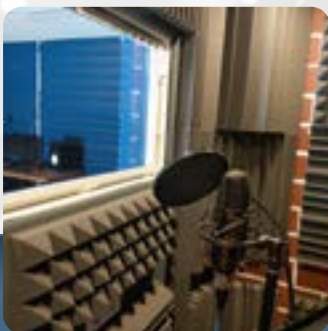
Als kleines Dankeschön an alle StoP Aktiven waren wir Anfang des neuen Jahres gemeinsam Essen und hatten tolle Gespräche.



Die Aktionen haben deutlich gemacht: Gewalt ist kein Tabuthema, und gemeinsam können wir im Stadtteil Haltung zeigen. Wir bedanken uns bei allen, die mitgemacht, gebacken, unterstützt und Gespräche geführt haben. Gemeinsam setzen wir uns weiterhin für Stadtteile ohne Partnergewalt ein. Unser monatliches StoP Cafe findet am letzten Montag im Monat von 16–18 Uhr statt. Wir freuen uns über Neugierige! Folgt uns gerne auf Instagram unter: stop_weingarten

Bild und Text: Theresa Hellmich

TONSTUDIO IM JUGI



TERMINE AUF ANFRAGE

TONSTUDIO IM JUGI

Musik aufnehmen

Ihr seid zwischen 14 und 25 Jahren und habt Lust eure Texte oder Live Musik aufzunehmen?

Beats selbst zu produzieren?

Du willst eigene Songs aufnehmen?

Schreibt uns über Instagram und wir vereinbaren einen Termin. Jeder Termin geht normalerweise 2 Stunden und ist für euch komplett kostenfrei.

Weitere Infos erhaltet ihr hier:



Anne Kleiser

kjzw-kleiser@diakonie-suedwest.de
Tel.: 0761/482280
Mobil: 01635138346



Simon Perzlmeier

perzlmeier.mja@diakonie-suedwest.de
Tel.: 0761/471728
Mobil: 015753004491

10 Jahre Selbsthilfewerkstatt Fahrradbox Ritzel in Weingarten

Seit 2016 gibt es in dem Container neben dem Bolzplatz am Ende der Krozinger Straße die kleine Selbsthilfewerkstatt Fahrradbox Ritzel. Sie feiert damit dieses Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum und ist aus Weingarten kaum noch weg zu denken.

Immer mittwochs und donnerstags von 17-19 Uhr kann dort mit fachkundiger Hilfe das eigene Fahrrad repariert oder eines der gespendeten Fahrräder für den eigenen Gebrauch hergerichtet werden. Das Angebot ist kostenlos, es gibt nur für neue Fahrradteile geringe Materialkosten. Da die Fahrradbox von Ehrenamtlichen betreut wird, die auch anderweitig beruflich eingespannt sind, kann es in seltenen Fällen zu Abweichungen der Öffnungszeiten kommen.

Die Fahrradbox Ritzel ist ein Gemeinschaftsprojekt der Mobilen Jugendarbeit Weingarten-Ost und des Forum Weingarten. Patric Grisard arbeitet schon von Anfang an als Fahrradmechaniker ehrenamtlich in der Selbsthilfewerkstatt. Seit letztem Jahr ist Jutta Stackelberg neu dabei. Die beiden unterstützen alle Interessierten gerne bei ihren Fahrradreparaturen, sei es nur ein platter Reifen



oder eine kompliziertere Sache. Die Idee des Projekts ist es, dass alle Menschen, auch ohne viel Geld, mit einem eigenen Fahrrad überall in Freiburg hin kommen können und nicht auf die Ticketpreise der VAG angewiesen sind. Außerdem können Menschen durch das gemeinsame Fahrräder reparieren in Kontakt kommen und technische Fähigkeiten lernen. Die Fahrradbox wird von allen Altersgruppen in Weingarten und auch von Menschen aus den umliegenden Stadtteilen viel genutzt.

Ein kleines Jubiläumsfest für Frühling/Sommer ist in Planung, das Datum wird über das Forum Weingarten und die Mobile Jugendarbeit Weingarten-Ost noch bekannt gegeben.

Forum Weingarten: <https://www.forum-weingarten.de>; Instagram: @forumweingarten

Mobile Jugendarbeit: <https://www.diakonie-suedwest.de/einrichtungen/mobile-jugendarbeit-weingarten-ost>; Instagram: @mja_weingarten-ost

Text: Rubin Marzinik-Mobile Jugendarbeit

Foto: Caroline Lunkebein

Rückschau: Talamed-Studie in Weingarten

Im Herbst 2025 fand in Kooperation mit der Uniklinik, die Talamed-Studie statt – eine Gesundheitsstudie, die das Ziel hatte, Menschen für die Themen Ernährung und Bewegung zu sensibilisieren und sie dabei aktiv zu unterstützen.

Die Studie war im Stadtteil sehr präsent und suchte Bewohnende, die bereit waren, über einen Zeitraum von einem Monat eine Smartwatch zu tragen. Diese zeichnete die täglichen Bewegungen auf und diente als Ergänzung zur Talamed-App (Probiert sie im App Store aus unter: tala-med Cardio), in der verschiedene Alltagsbewegungen und Ernährung dokumentiert und nachvollzogen werden konnten. So wurde Bewegung im Alltag sichtbar und motivierend begleitet.

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren durchweg positiv. Viele berichteten, dass sie durch die Kombination aus App und Smartwatch ein neues Bewusstsein für ihre Bewegungsgewohnheiten entwickelt haben. Als Dankeschön für die Teilnahme durften die Teilnehmenden die Smartwatch behalten.

Besonders erfreulich ist, dass auch Monate nach Abschluss der Studie, viele Teilnehmende weiterhin aktiver sind und es geschafft haben, mehr Bewegung und gesunde Ernährung dauerhaft in ihren Alltag zu integrieren. Ein herzliches Dankeschön an die Uniklinik Freiburg und alle Kooperationspartner:innen, welche damit einen nachhaltigen Beitrag zur Gesundheitsförderung im Stadtteil Weingarten geleistet haben.

Theresa Hellmich

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Weingarten e.V. und Forum Weingarten e.V., Krozinger Str. 11, 79114 Freiburg, T.: 0761/46611, e-mail: sz@forum-weingarten.de

V.i.S.d.P.: Peter Müller.

Redaktion: Caroline Lunkebein, Moschek* Bökle, Akki Müller,

Peter Müller, Marion Klötzer.

Satz/Layout: Melanie Bruder.

Koordination: Caroline Lunkebein.

Namentlich unterzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Die Redaktion behält sich vor, Artikel auch gekürzt zu veröffentlichen.

Die SZ wird umweltfreundlich auf Recyclingpapier gedruckt und erreicht digital einen großen Leserkreis.



Interview mit dem Sportler Ergi Alihoxa

Ali: Hallo Ergi Alihoxa schön, dass du dir die Zeit genommen hast, erzähl uns doch mal was von dir.

Ergi: Hi, ich bin 32 Jahre alt, glücklich verheiratet und habe zwei wundervolle Kinder, die eine 4 Jahre und der Andere 6 Monate alt.

Ali: Du bist ja in Weingarten aufgewachsen, lebst du noch hier?

Ergi: Ja, ich bin in Weingarten aufgewachsen habe in der Krozinger Straße 78 bis zu meinem 26. Lebensjahr gelebt. Nachdem ich geheiratet habe, sind wir nach Haslach gezogen.

Ali: Du spielst ja seit du klein warst Fußball und bist erfolgreich in der Region gewesen. Jetzt spielst du ja bei der Icon Liga. Wie war dein Werdegang von klein aus bis zur Icon Liga?

Ergi: In der E-Jugend vom Blau Weiß Wiehre habe ich angefangen, nach zwei Jahren bin ich dann zum Freiburger FC gewechselt. Da bin ich meine restliche Jugend gewesen und noch ein Jahr bei der ersten Mannschaft im Herren

Bereich. Von dort aus bin ich nach Duisburg gegangen zum MSV Duisburg in die zweite Mannschaft gewechselt. Nach einem Jahr hat es mich wieder nach Freiburg gezogen zum Balinger SC. Da war meine erfolgreichste und längste Zeit. Ich bin zweimal von der Oberliga in die Regionalliga aufgestiegen. In der Regionalliga habe ich 5 Jahre gespielt. Daraufhin wollte ich eine neue Herausforderung und bin zum FC 08 Villingen gewechselt. Da bin ich wieder aufgestiegen von der Oberliga in die Regionalliga. Einmal haben wir den Südbadischen Pokal gewonnen und kamen in die erste Runde des DFB-Pokals, haben aber leider gegen Heidenheim 4:0 verloren. Nebenbei habe ich bei der Icon Liga angefangen. Nach dem erfolgreichen Jahr mit der Erfahrung im DFB-Pokal bin ich zu VFR-Hausen gegangen - da bin ich bis zum heutigen Tag noch.

Ali: Für mich hört sich das nach einem schweren Weg an. Wie war das für dich von Anfang bis jetzt?

Ergi: Für mich gab es nur Fußball. In meiner Jugend habe ich auf viele Sachen verzichtet die Jugendliche so machen, weil ich mir das Ziel gesetzt habe Fußballprofi zu werden.

Leider hat es am Ende für ganz oben nicht gereicht, aber ich bin sehr stolz auf das, was ich erreicht habe und wo ich jetzt bin.

Ali: Wie geht es für dich weiter? Hast du noch Pläne?

Ergi: In Weingarten setze ich mich dafür ein, dass die Jugendlichen mehr attraktive Sportplätze erhalten, weil es uns schon damals von schlechten Dingen abgehalten hat. Wir haben gelernt diszipliniert zu sein und trotz unterschiedlichster Herkunft respektvoll miteinander umzugehen, denn Fußball verbindet und ist für alle.

Genau deswegen setze ich mich aktuell dafür ein, dass die Jugendlichen einen Fußballplatz mit Kunstrasen bekommen, auf dem sie gerne spielen. Der Fußballplatz hinter der Krozinger Straße 78 bietet meiner Meinung nach viel mehr Potential, das ich gerne ausschöpfen möchte.

Meine persönlichen Ziele sind zum einen die Icon Liga einmal zu gewinnen und zum anderen mit dem VFR-Hausen nochmal aufzusteigen.

Ali: Das hört sich sehr gut an. Wir vom Stadtteil wünschen dir viel Erfolg auf deinem Weg. Danke dir, dass du uns Einblicke in dein Leben gegeben hast. Hast du der Jugend in Weingarten noch was mitzugeben?

Ergi: Ja. Haltet euch an euren Träumen fest! Lasst euch nicht einreden, dass ihr irgendwas nicht schafft, und wenn es mal nicht klappt bleibt dran und gebt nicht auf!

Interview: Ali Mustapha
Bild: Sebastian Schröder

**INTERVIEW mit dem Politiker Passar Bamerni**

Ali: Hallo Passar, schön dass du dir die Zeit genommen hast, fangen wir direkt an: Du bist seit ca. 1,5 Jahren gewählter Stadtrat. Wie war dein Einstieg im Gemeinderat?

Passar: Danke für die Einladung. Zu Beginn war für mich alles komplett neu und ich habe erst mal die Strukturen der Verwaltung kennengelernt, z.B. welcher Bürgermeister welche Ämter und Zuständigkeiten. (...) Darüber hinaus kriegt man erst ein Gefühl dafür wie Entscheidungen für uns zustande kommen. So werden Drucksachen [z.B. neue Pläne] in verschiedenen Ausschüssen diskutiert und teilweise verändert, bevor sie am Ende im Gemeinderat beschlossen werden.

Ali: Hört sich sehr verzwickelt an, in welchen Ausschüssen bist du?

Passar: Anfangs war es eine komplette Informationsflut, aber mittlerweile habe ich mich gut eingefunden. Ich bin im Ausschuss

für Schule und Weiterbildung, Kinder und Jugendhilfsausschuss, Mobilitätsausschuss, Migrations- und Integrationsausschuss, Sportausschuss, Wirtschaft und Wissenschaft. Außerdem sitze ich im Aufsichtsrat der Freiburger Stadtbau (FSB) und Abfallwirtschaft und Stadtreinigung (ASF).

Ali: Scheint so als hättest du viel Verantwortung. Gibt es noch weitere Stadträt:innen die sich für Weingarten einsetzen oder aus Weingarten kommen?

Passar: Tatsächlich bin ich aktuell der einzige Stadtrat aus Weingarten. Um die Belange unseres Stadtteils verständlicher zu machen, lade ich Stadträt:innen direkt nach Weingarten ein. So kriegen sie die Lebensrealität der Menschen mit, die im Freiburger Vergleich, sowohl sozial als auch finanziell benachteiligt sind, was sich im Sozialbereich widerspiegelt. Abgesehen davon gibt es erfreulicherweise auch weitere Stadträt:innen, die ein offenes Ohr für uns haben.

Ali: Du hast den Sozialbericht angesprochen. Weingarten führt leider seit Jahren den Sozialindex. Welchen Versuch hast du getätigt, um dem entgegen zu wirken?

Passar: Relativ zu Beginn meines Amtsantritts sollte die Drucksache zum Neuen Lindenwäldle beschlossen werden. Die Stadt wollte aus Kostengründen den geplanten Fußballplatz komplett asphaltieren. Ich hatte kein Verständnis dafür hier auf Kosten, der ohnehin benachteiligten Menschen, zu sparen. „Am Lindenwäldle“ gehört jetzt schon zum Klima Hotspot. Darüber hinaus sollen mehr Wohnungen entstehen, das heißt mehr Menschen werden einziehen.

Ich habe hierzu mit Gregor Mohlberg bis Mitternacht einen „Ergänzungsantrag“ geschrieben. Dieser sieht zum einen vor, dass die Menschen selbst entscheiden können wie der Sportplatz aussehen soll und zum anderen eine langversprochene Quartiersräumlichkeit, für Veranstaltungen, Projektgruppen oder jeglicher Austausch zum Zusammenkommen der Menschen. Im Gemeinderat konnte ich die demokratische Mehrheit erfreulicherweise organisieren, sodass es für mich der erste kleine Erfolg als Stadtrat war. Das war der erste Antrag an dem ich mitgearbeitet habe.

Ali: Was steht als nächstes an, worauf können wir uns freuen?

Passar: Es steht grade sehr viel in Weingarten an: Der Fritz Schieler Platz, Platanenhein und Drachenbergpark sollen zum einen erneuert werden.

Das Müll- und Rattenproblem ist weiterhin ein präsent Thema, das nicht außer Acht gelassen werden darf. Außerdem haben wir im Dietenbachpark zusätzliche 3 Hektar gekauft, die wir gestalten können. Die BMX-Bahn wird meines Erachtens nicht gut genutzt und wir sollten uns alternative Angebote überlegen, die besser passen. Die ersten Maßnahmen aus dem Bildungskonzept Weingarten starten dieses Jahr. Ich bin aktuell dran einer der letzten öffentlich zugänglichen Fußballplätze zu erneuern, weil es insbesondere in Weingarten-Ost bessere Sportangebote für Kinder und Jugendliche braucht. Außerdem stehe ich im Gespräch mit der EGK, weil ich keine Spielothek im Stadtteil haben möchte, dazu noch direkt neben einer Kita. Ich habe schon früh gesehen, wie Glücksspiel ganze Existenzen und Familien zerstören kann. Besonders oft betroffen sind Menschen, die ohnehin wenig haben.

Ali: Du hast jetzt viele unterschiedliche Themen angesprochen. Kannst du uns sagen was für dich persönlich an erster Stelle steht?

Passar: (...). Ganz oben stehen für mich Kinder und Jugendliche, ihre Bildung und damit ihre Zukunftsperspektiven, denn davon hängt auch die Zukunft unseres Stadtteils ab. Gleichzeitig ist mir wichtig, dass die Menschen hier mitentscheiden können. (...) Partizipation ist für mich die Grundlage eines verantwortungsvollen Miteinanders.

Ali: Vielen Dank für deine klaren Worte. Man merkt, dass dir besonders die jungen Menschen und echte Mitbestimmung am Herzen liegen. Bildung, Zukunftschancen und Beteiligung, das sind starke Leitlinien für die Arbeit im Gemeinderat. Danke dir für das Gespräch.

Passar: Danke dir für das Gespräch. Mir geht es am Ende nicht um große Worte, sondern darum, dass sich konkret etwas verbessert. Wenn Kinder faire Chancen bekommen und Menschen spüren, dass ihre Stimme zählt, dann ist schon viel gewonnen. Daran will ich weiterarbeiten.

Interview: Ali Mustapha
Bild: Passar Barmeni



Ein neues Gesicht in der Weingarten-Apotheke

Die Weingarten Apotheke am Marktplatz hat seit dem 1.11.2025 den Besitzer gewechselt. Wir von der Redaktion wollten wissen wer die neue Inhaberin ist und was sich in Zukunft dort für die Kundschaft ändert.

Caroline Lunkebein (CL.): Können Sie sich den Weingärtnern vorstellen?

AA.: Mein Name ist Achaimae Assouli, ich bin 41 Jahre alt und Apothekerin. Ursprünglich komme ich aus Marokko und habe Pharmazie in Tübingen und Düsseldorf studiert. Seit rund zehn Jahren lebe ich mit meiner Familie nahe Freiburg. Nach Stationen in Düsseldorf, Freiburg und Breisach habe ich zum 1. November 2025 die Weingarten-Apotheke von Frau Apothekerin Scheuer-von Hähnich übernommen und mir damit den Wunsch einer eigenen Apotheke erfüllt. Besonders wichtig ist mir das multikulturelle Umfeld, das ich auch hier in Weingarten sehr schätze.

CL.: Welche Sprachen bringen Sie und Ihr Team mit?

AA.: Ich spreche Deutsch, Arabisch, Englisch und Französisch. Auch unser Team ist mehrsprachig aufgestellt und berät unter anderem auf Deutsch, Arabisch, Englisch, Rumänisch und Russisch. Gerade an Markttagen ist es uns wichtig, für möglichst viele Kundinnen und Kunden sprachlich erreichbar zu sein.

CL.: Was hat sich geändert seit Sie die Apotheke im November übernommen haben?

AA.: Aktuell stehen uns im Team vor allem organisatorische Aufgaben und die Optimierung interner Abläufe im Vordergrund. Eine Apothekenübernahme bringt viel Bürokratie mit sich. Besonders wichtig ist mir, dass uns unser erfahrenes Team erhalten bleibt, um weiterhin eine kompetente Beratung anbieten zu können. Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung des motivierten Teams sowie von Frau Scheuer-von Hähnisch, die uns mit ihrer großen Erfahrung weiterhin stundenweise zur Seite steht, und Ihren Ehemann, Herrn Dr. Scheuer, der uns nach wie vor im Hintergrund mit Rat und Tat zur Seite stehen.



CL.: Was ist Ihnen in Zukunft wichtig?

AA.: Mein Wunsch ist es, die Apotheke vor Ort langfristig zu stärken und damit auch diesen Standort im Einkaufszentrum für die Weingärtnerinnen und Weingärtner zu erhalten. Eine besondere Herausforderung besteht darin, dass in den vergangenen Jahren nahezu alle Arztpraxen aus dem Einkaufszentrum weggezogen sind. Dennoch zeigt sich, dass viele Kundinnen und Kunden der Apotheke treu bleiben und unsere Arbeit schätzen. Gerade angesichts des fortschreitenden Apothekensterbens in Deutschland ist die Apotheke vor Ort unverzichtbar – mit persönlicher Beratung ohne Termin, Nacht- und Notdiensten, individuellen Rezepturen sowie einem schnellen Botendienst, Leistungen, die keine Versandapotheke ersetzen kann.

CL.: Wie erleben Sie Ihre Kundschaft hier im Stadtteil Weingarten?

AA.: Ich wurde hier sehr herzlich aufgenommen – von Menschen aller Generationen und Nationalitäten. Die Kundinnen und Kunden zeigen viel Verständnis, nehmen sich Zeit für Beratung und schätzen die Arbeit der Apotheke. Dafür möchte ich mich ausdrücklich bedanken, ebenso beim Vermieter, Herrn Stracke, der mich bei der Übernahme unterstützt hat.

CL.: Was möchten Sie den Weingärtnern mitteilen, von Ihren neuen Plänen, Ideen?

AA.: Ich starte mit neuen Ideen in ein erfahrenes Team und möchte das Angebot der Apotheke weiterentwickeln. Dabei sind uns Rückmeldungen aus dem Stadtteil sehr wichtig, Anregungen, Wünsche oder auch Kritik nehmen wir gerne persönlich entgegen. Parallel zur geplanten Sanierung des Einkaufszentrums wollen wir auch die Apotheke Schritt für Schritt modernisieren. Unsere oberste Priorität bleiben jedoch die sichere Arzneimittelversorgung sowie eine kompetente und persönliche Beratung. Im Frühjahr laden wir herzlich dazu ein, die Übernahme gemeinsam mit uns zu feiern.

CL.: Was wird es in Zukunft für neue Dienstleistungen geben? Was könnte für die Weingärtner interessant sein?

AA.: Geplant sind verschiedene pharmazeutische Dienstleistungen, darunter auch Impfungen, die von den Krankenkassen übernommen werden. Ab Februar stehen außerdem eine neue App und eine neue Website zur Verfügung. Dort können E-Rezepte, Papierrezepte sowie das gesamte Apothekensortiment online bestellt werden – zur Abholung vor Ort oder per Botendienst. Zusätzlich dürfen sich unsere Kunden monatlich über neue attraktive Angebote und Aktionen freuen.

CL.: Vielen Dank für das Interview.

AA.: Sehr gerne.

Interview: Caroline Lunkebein
Bild: privat



Vor Ort & online für Ihre Gesundheit

Gesundheit soll einfach sein.

Darum bietet Ihnen die **Weingarten Apotheke** nicht nur **persönliche Beratung** im Stadtteil, sondern auch komfortable digitale Services.

Unser Service für Sie:



Online-Shop

Medikamente & Apothekenprodukte bequem von zu Hause bestellen.



E-Rezepte einlösen

Einfach scannen - wir kümmern uns um den Rest.



Botendienst

Wir liefern Ihre Medikamente zuverlässig nach Hause.



Monatliche Angebote

Jeden Monat attraktive Aktionen für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden.

Inhaberin: Achaimae Assouli • Krozinger Str. 7 • 79114 Freiburg
☎ 0761 / 484200 • info@weingarten-apotheke.de

www.weingarten-apotheke.de

Deutsch • العربية • English • Français • Русский • Romăna

Der Bewegungstreff stellt sich vor

Wir beginnen meist mit einem Spaziergang. Hierbei unterhalten wir uns und tauschen uns aus. Unterwegs machen wir Gymnastik und Gleichgewichtsübungen. Die Leitung übernehmen zwei langjährige engagierte Seniorinnen, unterstützt durch punktuelle Zusammenarbeit mit dem Forum Weingarten e.V.

„Der Ablauf der Bewegungstreffen ist bewusst einfach und wiedererkennbar gehalten, sodass er sich gut in den Alltag der Teilnehmenden einfügen kann.“

Kurzinfo:

- Treffpunkt ist jede Woche dienstags um 10.00 Uhr hinter der Bugginger Str. 50 beim Seniorenaktivplatz.
- 60-75 Minuten Programm
- Gelegenheiten für Gespräche
- Zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter
- Ohne Anmeldung einfach vorbeischauen!
- Kostenlos
- Keine spezielle Kleidung notwendig, ein gutes Schuhwerk vorteilhaft.



Das momentane Kursleiterinnenteam Cilli Kropiwoda und Gerlinde Gallus.

„Ziel des Projekts ist es, durch regelmäßige Bewegungsangebote im öffentlichen Raum die persönliche Fitness, das soziale Miteinander und ein gesundes Leben im Alter zu unterstützen.“ (siehe ...)



Ein Teil der derzeitigen Gruppe – freut sich.

WIR SUCHEN:

Personen die Lust haben den Bewegungstreff mit anzuleiten und das bestehende Team zu unterstützen. Du hast Interesse dich selbst zu bewegen und eine Gruppe dazu zu motivieren. Es gibt die Möglichkeit an einem kostenlosen informativen Kurs bei der Stadt Freiburg teilzunehmen. Bei Interesse melde dich gerne beim Forum Weingarten e.V. oder komm einfach dienstags vorbei.

Für weitere Infos siehe Steckbrief
www.....

info@forum-weingarten.de

Text und Bilder: Cilli Kropiwoda
und Gerlinde Gallus

Kreativnachmittag in der Buggi 50

Seit Dezember findet jeden Donnerstag von 15-17 Uhr in der Buggingerstraße 50 ein kreativer Nachmittag statt. Eingeladen sind alle, die Lust auf gemeinsames Gestalten haben – unabhängig von Alter oder Vorkenntnissen. Jeder bringt eigene Materialien mit, zum Beispiel zum Sticken, Häkeln, Zeichnen oder Basteln.

Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Tun und der Austausch: Man lernt voneinander, probiert Neues aus und kommt ins Gespräch. So haben zum Beispiel Kinder von älteren Teilnehmenden das Stricken gelernt. Der

kreative Nachmittag ist ein offenes, entspanntes Angebot für den Stadtteil – alle sind herzlich willkommen.

Bild und Text: Theresa Hellmich



Öffentlichkeitsbeteiligung zu den Freianlagen im Sanierungsgebiet Sulzburger Straße



Foto: Garten- und Tiefbauamt

Wie können die öffentlichen Freianlagen im Sanierungsgebiet Sulzburger Straße attraktiver gestaltet werden? Diese Frage stand im Mittelpunkt der Öffentlichkeitsbeteiligung des Garten- und Tiefbauamts zur Umgestaltung des Fritz-Schierler-Platzes sowie zur Aufwertung der Grünanlage am Dorfbach und des Platanenhains.

Am 6. Oktober 2025 waren die Weingartener:innen eingeladen, ihre Ideen einzubringen: am Nachmittag Kinder und Jugendliche, am Abend Erwachsene. Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht. Zusätzlich konnten Anregungen im Nachgang per E-Mail oder über einen Ideenbriefkasten eingereicht werden. Insgesamt kamen zahlreiche Vorschläge zusammen, die nun in die weiteren Planungen einfließen.

Kinder- und Jugendbeteiligung: Spiel, Bewegung und Treffpunkte

Rund 20 Kinder und Jugendliche beteiligten sich. Nach einer kurzen Erkundung des Projektgebiets brachten sie ihre Wünsche an verschiedenen Mitmach-Stationen ein.

Besonders häufig genannt wurden Kletter- und Bewegungsangebote, ein beispielbares Wasserelement sowie besondere Spielmöglichkeiten wie ein Trampolin. Wichtig waren ihnen auch attraktive Treffpunkte, etwa eine gemütliche „Chillecke“.

Erwachsenenbeteiligung: Grün, Schatten und Aufenthaltsqualität

Am Abend sammelten etwa 50 Bürger*innen im Mehrgenerationenhaus EBW ihre Anregungen in Kleingruppen. Zentrale Themen waren mehr Grün und Sonnenschutz – insbesondere auf dem Fritz-Schierler-Platz –, vielfältigere Sitzmöglichkeiten, altersübergreifende Bewegungsangebote sowie ein öffentlicher Trinkwasserspender.

Wie geht es weiter?

Bei der zweiten Öffentlichkeitsbeteiligung am 18. Mai 2026 können die Bürger:innen sehen, wie ihre Ideen in erste Entwürfe eingeflossen sind. Das Garten- und Tiefbauamt lädt um 16 Uhr zur Kinder- und Jugendbeteiligung in den Park und um 18 Uhr zur Erwachsenenbeteiligung ins Mehrgenerationenhaus EBW ein. Die Planungen werden vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Nach der technischen Planung in diesem Jahr soll es dann 2027 nach Zustimmung des Gemeinderates mit der Umsetzung losgehen. Bis zum Frühjahr 2028 soll dann alles fertig sein.

Charlotte Müller, GuT



Interview mit Michael Labres

Michael Labres, der langjährige Leiter des Chores „Weingarten - Mon Amour!“, auch Kompositeur des gleichnamigen Liedes und Gründer von Schwere(s)Los! e.V. verlässt Freiburg nach 20 Jahren für neue berufliche Herausforderungen und lässt somit nach fast einem Jahrzehnt auch seine Arbeit mit dem Chor „Weingarten - Mon Amour!“ hinter sich. Wir von der SZ haben den Künstler kurz vor seinem Wegzug zu seinem Wirken und seiner Zeit in Weingarten interviewt. Das gesamte Interview & das Weingarten Lied können über den QR Code oder direkt über die SZ Webseite gelesen werden.

Caroline Lunkebein Redaktion (CLR): Wann und wie bist du „damals“ in Weingarten gestartet?

Michael Labres (ML): Das war eine Anfrage von der Anette Brox 2016 an unseren

Verein „Schwere(s)Los!“, ob wir am Markt der Begegnung etwas bieten wollen, der drüben auf dem Marktplatz stattgefunden hat. Ich hatte die Idee für einen Song über Weingarten, weil ich es sehr spannend fand, mich mit diesem diversen Stadtteil zu beschäftigen, mit Leuten ins Gespräch zu kommen. [...] Daraus ist die Idee entstanden den Song „Weingarten - Mon Amour!“ zu schreiben und Leute zu finden, um diesen Song auch zu singen. Auf Basis dieses Songs [...] ist dann der Chor „Weingarten mon Amour entstanden.“

CLR.: Wo habt ihr angefangen zu proben?

ML: Im urbanen Garten und bei schlecht Wetter in der EBW, später auch im Forum im Stadtteilbüro. [...]

CLR.: Welche Auftritts-Anlässe mit dem Chor sind dir besonders in Erinnerung geblieben?

M.L.: Sehr viele: die Vernissagen der Ausstellungen im Forum, die Weihnachtsfeiern, Adventssingen, die Treffen mit den Franzosen, die Friedensdekade, der Auftritt vorm Bürgermeister Martin Horn und weitere Auftritte in der Erwachsenenbegegnungstätte (EBW) z.B. bei der Musikkneipe, auch in der AWO, Jubiläen, Die Buchbude [am Brunnen] haben wir auch eröffnet. Und nicht zuletzt Beerdigungsfeiern einiger lieber Mitsängerinnen aus dem Chor. Denn es sind alles ältere Menschen, und die Beziehungen untereinander sind gewachsen. Wenn dann jemand verstorben ist, hat sich die Verwandtschaft oft einen musikalischen Beitrag von uns gewünscht, was wir natürlich gerne gemacht haben.

Dann hab' ich den Chor auch in Veranstaltungen von Schwerelos und von der VHS in der Stadt eingebunden. [...]

CL.: Magst du deine Erfahrungen, Eindrücke im und vom Stadtteil Weingarten teilen?

ML.: Grundsätzlich kann ich sagen, dass ich vor [...]2016 Weingarten nie besucht hatte, und dass es dann für mich ein echter Wow-Effekt war – wie der Stadtteil auf mich gewirkt hat und dann in der inhaltlichen Auseinandersetzung damit. Es fühlte sich an, wie in einer anderen Welt, nicht wie in Freiburg. Ähnlich wie im Urlaub. Es hat eine starke Durchmischung, und von der Bauart her erinnerte es mich an südliche Länder bzw. Osteuropa. Man spürt das Potential von diesem Stadtteil. Da ist so viel. Da sind unterschiedlichste Menschen und lebendige Initiativen. Da ist auch das Gefühl, da ist was spannend Gewachsenes. Viele im Chor sind die ersten Bewohner:innen von Weingarten, eher gut betucht, in ihren Häusern, die nach wie vor stolz auf den Stadtteil sind, den sie mit aufgebaut haben - bis hin dann zu den Hochhausbewohner:innen. Und seit ein paar Jahren gibt es Jung-Familien, die ganz neu in Weingarten eingezogen sind und den Stadtteil super finden, weil er grün ist, lebendig ist. Weingarten spiegelt überhaupt unsere diverse Gesellschaft wider, generell unsere westliche Gesellschaft, auch mit all ihren Problemen, Herausforderungen aber auch Möglichkeiten. Das ist ein Paradebeispiel wie Gesellschaft gelebt bzw. erprobt werden kann. [...]

CL.: Gib es etwas, dass du den Leuten in Weingarten sagen möchtest?

M.L.: Ich würde mir wünschen, [...] dass es ein breites Bewusstsein über diese Unterschiede im Stadtteil gibt und daraus mehr Achtsamkeit erwächst. [...]

CLR: Du verlässt Weingarten, Freiburg, Deutschland. Wie geht es für dich weiter?

ML: Zum einen verspüre ich ein Bedürfnis nach Veränderung. Parallel, unabhängig davon, kam ein Jobangebot aus Graz [...] die künstlerische Leitung von „aXe Graz“ zu übernehmen. Hier arbeiten sehr professionelle Künstler:innen mit marginalisierten Gruppen. [...] Ich hab' einen starken Freundeskreis in Graz und Verwandtschaft in Graz und Wien. [...] Es ist der richtige Moment um einen Abflug zu machen. Ich bin total dankbar für die Zeit, die ich hier [in Freiburg] sein konnte, die Unterstützung, die ich von so vielen Menschen erhalten habe, für das, was ich aufbauen konnte, gemeinsam mit vielen anderen. [...]

CLR.: Danke für das Interview.

Interview und Bild: Caroline Lunkebein



ROMAN

WIR TÖCHTER

Oliwia Hälterlein

«WIR SIND MAGD, KÖCHIN, FRAU, MUTTER, TOCHTER, SCHWESTER. WIR KÖNNEN ALLES GLEICHZEITIG, UMKREISEN UNS SELBST UND ALLE ANDEREN, BIS UNS SCHWINDELIG WIRD. WIR LEBEN IM SAND, AUF ZERRIEBENER ZEIT, AUF WEGEN OHNE SPUREN. WIR SIND SCHWESTERN UND WIR SIND TÖCHTER UND WIR SIND NICHT BLUTSVERWANDT. WIR SIND AUF SAND GEWACHSEN. UNTER BIRKEN, KIEFERN UND TRAUERWEIDEN. WIR SIND IM SAND VERWURZELT. UNSERE VERWANDTSCHAFT LIEGT IM SAND.»



Eine Familie, zwei Jahrhunderte, drei Frauen – ihre Geschichten sind miteinander verwoben wie die Seidenfäden der Spinnen am Ende eines langen Sommers.

Die Großmutter, Marianna, wächst am Ende des Zweiten Weltkriegs auf und führt das Leben einer einfachen Bäuerin.

Ihre Tochter Róża wäre im vom Sozialismus geprägten Dorf ihrer Mutter geblieben, wäre da nicht Szymek mit den feinen Händen. Wären da nicht die Stadt Gdańsk und Schuhe, die auf Asphalt klackern. Wäre da nicht die Solidarność-Revolution. Und wäre da nicht irgendwann ein Kind, dem Róża ein Zimmer für sich allein wünscht.

Róża verlässt Polen Ende der 1980er Jahre und ihre Tochter Waleria wächst im Westen des wiedervereinigten Deutschlands auf. Sie verliert ihre Muttersprache und die Welt ihrer Babcia Marianna, einst ihr Zuhause, rückt in immer weitere Ferne.

Doch als die erwachsene Waleria erfährt, dass sie keine Kinder bekommen kann, stellen sich ihr unerwartete Fragen:

Was bedeutet es, die Erste und die Letzte zu sein?

Was schuldet Waleria den Frauen in ihrer Familie?

Und welche Geschichten gehen mit ihr zu Ende?

Oliwia Hälterlein

geboren 1986 in Bydgoszcz, ist Autorin, Dramaturgin, Moderatorin und Konzeptionistin. Sie studierte Slawistik, Vergleichende Literatur-, Kultur- und Theaterwissenschaft in Salzburg, Krakau, Berlin und ist Absolventin des renommierten Deutschen Literaturinstituts in Leipzig (DLL).

2020 erschien ihr Essay »Das Jungfernhäutchen gibt es nicht« im Maro Verlag. »Wir Töchter« ist ihr Debütroman.

www.oliwia.de / oliwiahalterlein@gmx.de

https://www.instagram.com/oliwia_strange

<https://oliwia.substack.com>





Tagespflege Weingarten



Gleich neben dem Marktplatz gelegen, befindet sich unsere Tagespflege im Herzen von Weingarten und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln leicht zu erreichen.

Nach dem Motto „Tagsüber in Gemeinschaft leben, nachts im eigenen Bett schlafen“ bietet unsere Tagespflege rund 20 Gästen ein zweites Zuhause und hat zwischen 8:00 bis 16:30 Uhr geöffnet.

Die Tagespflege ist ein ergänzendes Angebot zu der Betreuung und Pflege zuhause mit dem Ziel, unseren Gästen eine lebendige Gemeinschaft und Tagesstruktur zu bieten, wodurch auch pflegende Angehörigen bei der Schaffung eigener Freiräume unterstützt werden.



Zur Förderung der Selbständigkeit erfolgen täglich Angebote, welche die Alltagskompetenzen unserer Gäste stärken und so deren Leben zuhause bestmöglich unterstützen.

Wir legen großen Wert auf Mit- und Selbstbestimmung. Wöchentlich werden in großer Runde der Menüplan, Aktivitäten und Angebote besprochen, um die Wünsche und Vorstellungen der Gäste in unserem Alltag zu berücksichtigen.

Neben pflegerischen Hilfestellungen stehen vor allem die gemeinsamen Mahlzeiten im Vordergrund, welche täglich frisch zubereitet werden. Ebenso werden Kuchen und Brot selbst gebacken. Beim wöchentlichen Marktbesuch werden hierfür Obst und Gemüse eingekauft.



In unserem Alltag sind auch ehrenamtlich Tätige herzlich willkommen! Zum Dank werden die Helferinnen und Helfer natürlich gerne zum geselligen Mittagstisch eingeladen.

Für weitere Fragen steht Ihnen unsere Einrichtungsleitung Frau Alexandra Friedrich gerne zur Verfügung. Bei einem persönlichen Termin vor Ort können Sie die Tagespflege und unseren Alltag kennenlernen.

Tel. 0761 / 45 34 62-201

tagespflege-weingarten@awo-freiburg.de

www.awo-freiburg.de/tagespflege